

Zwerge im Regen

MTV-Stabhochspringer trotzen dem Hamburger Wetter



Mit dem Hamburger Wetter war nicht zu spaßen:
Die jungen Stabhochspringer des MTV 49 beim „Fest der 1000 Zwerge“

Deutschlands größtes Nachwuchs-Leichtathletik-Sportfest, das Hamburger „Fest der 1000 Zwerge“, erlebte zum Abschluss der Saison ein kaum noch gekanntes Szenario: Nach Monaten Trockenheit und Hitze stürmte und goss es wie aus Kübeln in der Jahnkampfbahn der Hansestadt – und mittendrin die Holzmindener „Zwerge“.

Es sollte noch einmal eine Stabhochsprung-Demonstration werden, zu der die sieben jungen Leichtathleten des MTV 49 Holzmindener nach Hamburg aufbrachen – aber diese Bedingungen hatte niemand voraussehen können: War es am frühen Morgen noch heiter bis wolkig, setzten pünktlich zum Beginn der ersten Springergruppe der 14- und 15jährigen Jungen und Mädchen heftiger Regen und stürmischer Wind ein. Jetzt zum Stab greifen zu müssen, barg unkalkulierbare Risiken und verunsicherte die Nachwuchsathleten zusätzlich. So fielen gleich zu Beginn mit den beiden Neu-Einsteigerinnen Merle Smollich und Elisabeth Frank fast folgerichtig die Unerfahrensten im MTV-Team den Bedingungen mit dem gefürchteten „Salto Nullo“ zum Opfer – die ebenfalls gebräuchliche Bezeichnung „Drei Nasse“ für drei ungültige Versuche bei der Einstiegshöhe war selten so wahr wie in Hamburg.

Es war ohnehin illusorisch, in Regen und Kälte neue Bestleistungen zu erwarten: Wechselnder Wind und Nässe auf der Anlaufbahn machten auch das Coaching zum Lotteriespiel. M14-Doppel-Landesmeister Julian Kuhnt wusste es besser. Wieder stieg er erst bei drei Metern ein und war hier schon allein im Wettbewerb, da alle anderen Mitbewerber diese Höhe nicht mehr in den Griff bekamen. Im Alleingang nahm er zunächst 3,26 Meter auf Anhieb, um danach sofort mit 3,51 Metern eine neue Bestleistung aufzustellen. Dass er danach an der deutschen Jahresbestleistung von 3,72 Metern scheiterte, war dem Wetter geschuldet. Am Ende demonstrierte der MTVer als Sieger der M14 mit fast 60 Zentimetern Vorsprung einen Klassenunterschied. Jonah Klüver begann ebenfalls überzeugend mit sicheren Sprüngen ab 2,66 Metern, aber höher hinaus als 2,86 Meter ging es an diesem Tag nicht mehr. Immerhin reichte dieses Resultat am Ende noch zu Platz drei.

Die Überlegenheit der Holzmindener Stabis setzte sich fort, als am Nachmittag die 12- und 13jährigen an die durchnässte Anlage mussten. Erst als alle anderen Springer und Springerinnen ausgeschieden waren, stiegen Leah Dahmen, Sarah Grupe und Janik Meyer bei 2,36 Metern in den Wettbewerb ein – ohne jedes Problem bei dieser Höhe, so dass bereits hier die Siege der Klassen M13 und W13 für das MTV-Team in „trockenen“ Tüchern waren. Zwar blieben auch diese drei Aufrechten im Unwetter der Hansestadt unter ihren Möglichkeiten, aber die Erfahrung aus der jetzt endenden Saison half unter diesen Einflüssen enorm. Landesmeisterin Leah Dahmen behielt auch diesmal wieder die Oberhand vor der ebenfalls überzeugend auftretenden Sarah Grupe. Mit 2,66 Metern ließ Janik Meyer seinerseits keinen Zweifel an seinem Status als bester M13-Niedersachse.